

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift
Gerhard Pfannendörfer
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 447401
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de
www.bdw.nomos.de

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2014
Jahresabonnement incl. Online 79,- € (Privatbezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher (jährliche Vorlage einer Bescheinigung erforderlich) 41,- €; Institutionen incl. Online 119,- €; Einzelheft 18,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit
Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist
Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell
Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51 | BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66 | BIC: SOLADES1BAD

Druck und Verlag
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen
Sales friendly Verlagsgesellschaft
Pfaffenweg 15 | 53227 Bonn
Telefon 0228 97898-0
Fax 0228 97898-20
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

Zu diesem Heft

»Kein Elend, Blutvergießen und Pestilenz kommt der grausamen Torheit gleich, die darin besteht, dass die Gesellschaft jährlich Tausende von Intelligenzen und Talenten unerkant und ungenutzt verwelken lässt.«

Walther Rathenau, deutscher Industrieller und Politiker (1867–1922)

Rund 100 Millionen Menschen engagieren sich nach Schätzungen innerhalb der Europäischen Union regelmäßig freiwillig in der Nachbarschaft, in Vereinen, in Kirchengemeinden und in anderen gemeinnützigen Organisationen. In Deutschland engagieren sich rund drei Millionen Menschen in der Freien Wohlfahrtspflege. Viele sozialen Dienste und Einrichtungen werden von Freiwilligen mitorganisiert und in der professionellen Arbeit vor Ort tagtäglich unterstützt.

Doch in den Beiträgen in diesem Themenheft tauchen auch einige kritische Aspekte gerade für den sozialen Bereich auf. So scheinen nach neuen Studien zum Ehrenamt die Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege zu großen Teilen kein integraler Bestandteil der lokalen Bürgergesellschaft und Engagement-Infrastruktur zu sein, wie Holger Backhaus-Maul, Peter Friedrich, Maud Krohnist, Miriam Hörnlein und Karsten Speck in ihrem Beitrag feststellen. Die Autoren diagnostizieren neben einer sachlichen und legitimatorischen Lücke auch ein erhebliches nicht ausgeschöpftes Engagementpotenzial an. Und selbst innerhalb der befragten Organisationen bestünde ein markanter blinder Fleck im Hinblick auf das Engagementpotenzial, um das Parteien und Verbände den untersuchten Paritätischen Wohlfahrtsverband geradezu »beneiden« würden, wenn sie davon wüssten. Doch auch eine Änderung des Blickwinkels kann ratsam sein: Beim Thema Ehrenamt stand bislang die Förderung des Engagements für Menschen in schwierigen Situationen im Vordergrund. Immer öfter werden jedoch auch benachteiligte Menschen selbst für sich und andere aktiv, wie Michelle Hübenthal am Beispiel eines Frankfurter Projekts erläutert. Dort werden Menschen mit einer psychischen Erkrankung in freiwillige Tätigkeiten vermittelt und intensiv begleitet. Auf diese Weise kann ein Ehrenamt den Wiedereinstieg in die Gesellschaft bedeuten: Inklusion in ihrer besten Form.

*

In das Wissenschaftsportals Nomos eLibrary wurden zu den mehr 4.800 Buchtiteln nun auch 28 Zeitschriften der Nomos Verlagsgesellschaft integriert. Damit stehen jetzt die Ausgaben und Artikel der Blätter der Wohlfahrtspflege für Abonnenten der Druckausgabe online zur Verfügung (www.nomos-elibrary.de). Zeitschriftenkunden erhalten automatisch Zugang zu ihren abonnierten Inhalten und können von den neuen Funktionen profitieren. Alle Bücher und Zeitschriften werden im PDF-Format und ohne digitale Einschränkungen (DRM) für eine dauerhafte und unbegrenzt parallele Nutzung zur Verfügung gestellt. Über die Zugangsmöglichkeiten und Konditionen für Privatbezieher und Institutionen informiert Sie gerne Aloisia Hohmann von der Vertriebsabteilung des Nomos-Verlages (hohmann@nomos.de).

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion
pfannendoerfer@nomos.de

www.bdw.nomos.de
de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege